



Vor der Pfarrkirche war ein Blumenteppech gelegt. Im Gotteshaus feierte Ruhestandspfarrer Joseph Lobinger (Mitte) in Konzelebration mit (vorne von links) Diakon Dr. Thomas Hösl, Kaplan Alexander Dyadychenko, Bischof Dr. Fritz Lobinger, Pfarrer Gottfried Rottner und Stadtpfarrer Hannes Lorenz den Dankgottesdienst. Bild: bph

## So einen Pfarrer gibt's nur einmal

Nabburg. (bph) Einen „großen Bahnhof“ bereitete die Stadtpfarrei am Sonntag Bischöflich Geistlichem Rat Joseph Lobinger, der auf sechs Jahrzehnte im Priesteramt zurückblicken kann. Zu diesem wahrlich seltenen Jubiläum formulierte der 88-jährige Ruhestandspfarrer: „Altwerden ist Gottes Kunst, Jungbleiben ist Lebenskunst“. In einem feierlichen Kirchenzug wurde der Jubilar unter den Marschmusikklängen der Jugendblaskapelle vom Seniorenheim „Arche Noah“ im Beisein zahlreicher Gläubiger und vieler Vereine mit ihren Fahnenabordnungen zur Pfarrkirche zum Festgottesdienst geleitet.

Zu seinem 60-jährigen Priesterjubiläum war es für seine früheren „Schäfchen“ aus der Gemeinde Ursensollen eine Ehrensache, mit großem Aufgebot nach Nabburg zu kommen. „Er war ein Segen für uns alle, so einen Pfarrer gibt es nur einmal“, brachte ein Gesangstrio aus Hohenkernnath das segensreiche Wirken Lobingers von auf den Punkt. Vor sechs Jahrzehnten zum Priester im Dom zu Regensburg geweiht, begleitete er dort 45 Jahre lang die Gläubigen. (Ausführlicher Bericht folgt)